## Beft . Neagua.

Jani 1. De es gegenwärtig weitig Reulgteiten giebt, fo will ich jeded meinen Pflichten nachtonmen und ben Lefern bas menige mir ju Gebote fiebenbe mittelen.

Die ffinte ber il meigend ficht fotoeit recht ichad und wenn nith Sturm bag gel und Brebet vericon, fo fenn es noch gut merben, benn bie Musichten baju fab vorbanden.

Am vergangtnen Conntag befenb fich Derr Go, Billed nebit Samilie befuchgweife in unjerer Mitte.

Der G. R. Kalte nat libte Sode Dier auf feiner frim mit Rotubeilegenbeldaftige

Im neitweftlichen, femte biliten Leile unf'es Ctantes foll ber Sagel und Sourm bedententen Schaben angerichtet haben.

Diele Boche gab es ein pear Lage prochisolles Beiter; bod mirb fich bosleibe wohl anternache bas Bollablatt in bie banbe ber Lefer gejangt.

Bus in ten tos mit ben Rorrefron. benten? In ber lebten Rummer geigle fich ein Einziger.

Mil Grug en bie Lefer. D. G.

## West Yeagua

Juni 1 – Da es gegenwärtig wenig Neuigkeiten giebt, so will ich jedoch meine Pflichten nachkommen und den Lesern das wenige so mit Gebote stehende mitteilen.

Die Ernte der Umgegend steht soweit recht schön und wenn uns Sturm Hagel und Wiebel verschönt, so kann es noch gut werden, den die Aussichten dazu sind vorhanden.

Am vegangenen Sonntag befand sich Herr Ed. Pillack nebst seiner Frau besuchweise in unserer Mitte.

Herr. C. A. Falke war letzte Woche hier auf seiner Farm mit Kornbeilegen beschäftigt.

Im nordwestlichen sowie östlichen Teile unsres Staates soll der Hagel und Sturm bedeutened Schaden angerichtet haben.

Diese Woche gab es ein paar Tage prachtvolles Wetter; doch wird sich dasselbe wohl ändern ehe das *Volksblatt* in die Hände der Leser gelangt.

Was ist den los mit dem Korrespondenten? Ja der letze Nummer zeigt sich ein Einziger. Mit Gruss and die Leser.

H. S.

Transliterated by Ed Bernthal

## West Yegua

June 1 – Even though there are presently very few new things, I will still carry out my duties, to report the readers the little there is to share.

The harvest in our vicinity looks good so far, and if we are spared hail and weevil it can still be a good one, for the prospects for it are at hand.

This past Sunday, Mr. Ed. Pillack and his family were visiting in our midst.

Last week, Mr. C. A. Falke was busy here on his farm putting in his corn.

In the northwestern part of our state, as well as in the eastern part, a hail storm is to have caused considerable damage.

This week, we had a few days of beautiful weather. But it will probably have changed by the time the *Volksblatt* is in the hands of the readers.

With greetings to the readers.

H.S.

Translated by Ed Bernthal

